

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0447/22	30.11.2022
zum/zur		
F0282/22 – CDU-Ratsfraktion SR Heynemann		
Bezeichnung		
Verkehrsraum in der Johannisbergstraße und Jakobstraße nutzen		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		13.12.2022

Am 09.11.22 wurde im Stadtrat folgende Anfrage zum Verkehrsraum in der Johannisbergstraße und Jakobstraße gestellt:

1. Können beide Fahrspuren auf der Johannisbergstraße genutzt werden um Rückstau zu verringern und einen besseren Verkehrsfluss zu ermöglichen – die bestehende Spur weiterhin als Rechts- und Linksabbiegespur und die andere (derzeit gesperrte Spur) als Linksabbiegerspur?

Die linke Linksabbiegespur wurde gesperrt, weil es durch die Sperrung auf der Jacobstraße zu einem Kollisionspunkt kam. Es musste dann mitten auf der Kreuzung von 2 auf eine Spur gefahren werden. Das führte zu erheblichen Gefahren.

Am 23.11.2022 wurde der Rückbau der Absperrung inkl. entsprechender Markierung durchgeführt. Die Linksabbiegespur führt den Verkehr in Richtung Ernst-Reuter-Allee, die Rechtsabbiegespur in FR Norden zur Jakobstraße.

2. Können beide Fahrspuren auf der Johannisbergstraße genutzt werden um Rückstau zu verringern und einen besseren Verkehrsfluss zu ermöglichen – die bestehende Spur als reine Rechtsabbiegespur und die andere (derzeit gesperrte Spur) als reine Linksabbiegerspur?

Die Prüfung ergab in der 47. KW, dass dies möglich ist und wurde bereits am 23.11.2022 durchgeführt – siehe Frage 1.

3. Kann die Stadt Magdeburg kurzfristige eine der zwei Linksabbiegespuren (Richtung Neue Strombrücke) in eine zweite Rechtsabbiegespur von der Jakobstraße (nach rechts) in die Ernst-Reuter-Allee umwidmen (siehe Bild 3)?

Nein, da in diesem Fall Fußgänger u. KFZ-Teilnehmer nicht mehr gleichzeitig frei gegeben werden dürfen. Lt. RiLSA 2015 muss ein zweispuriges Rechtsabbiegen mit dreifeldigen Signalgebern gesondert (Spursignal) signalisiert werden. Eine gemeinsame Freigabe der Rechtsabbieger mit den Fußgängern (wie im Bestand) wäre damit nicht mehr möglich. Zudem ist an diesem Knoten eine ÖV-Priorisierung und Koordinierung. Eine gesonderte Signalisierung würde somit bedeuten, dass erheblich weniger Freigabezeit im Umlauf für die Rechtsabbieger geschaltet werden kann.

Damit würden sich die Wartezeiten für alle Beteiligten erheblich verlängern.

Rehbaum